

HRA Saarbrücken 8806, persönlich haftende Gesellschafterin:
Pinard de Picard Beteiligungs GmbH, HRB Saarbrücken 6594
Geschäftsführer: Martin Lehnen, Ralf Zimmermann · USt-IdNr.: DE 811 88110
DEUTSCHE BANK AG · Konto-Nr. 0556019 · BLZ 590 700 70
IBAN: DE 61 59 07 0070 0055 6019 00 · Swift/BIC: DEUTDEDB 595
KREISSPARKASSE SAARLOUIS · Konto-Nr. 76 300045 · BLZ 593 50110
IBAN: DE 64 59 35 0110 0076 3000 45 · Swift/BIC: KRSADE 55



Lezèr, rosso

Region: Trentino-Südtirol
Erzeuger: Elisabetta Foradori - Trentino
Alkoholgehalt: 12,5 % vol.
Rebsorte: Teroldego
Bestell-Nr.: ITS010918

Manch tolle Dinge entstehen aus einer eigentlich schwierigen Situation. So war es auch beim Lezèr von Foradori. Der rote Sommer-Teroldego wurde 2017 erstmals abgefüllt als sich die Foradoris nach einem ungewöhnlich heftigen August-Hagel mit 40% angegriffener Trauben dazu entschlossen, die Trauben der betroffenen Reben früh zu ernten und sie nicht lange zu mazerieren. Das hatten Emilio und Theo Zierock, die Söhne von Elisabetta Foradori, die schon seit 2012 für Keller und Weinberge des Weinguts verantwortlich sind, schon lange vorgehabt. Doch sie fanden nie die Zeit. 2017 aber haben sie aus der Not eine Tugend gemacht und die ist so gut angekommen, dass der Lezèr 2018 wieder gefüllt wurde. Lezèr heißt im örtlichen Dialekt so viel wie leichtgewichtig, leicht verdaulich oder auch locker und unkompliziert. All das trifft gleichermaßen auf den Lezèr zu, bei dem schon auf der Flasche vermerkt wird, dass man diesen Teroldego leicht gekühlt zu sich nehmen sollte. Bevor noch der Teroldego aus den anderen Weinbergen in den Keller kam, wurden die Trauben für den Lezèr in unterschiedlichen Gebinden über 24 Stunden hinweg auf der Maische belassen und dann angepresst und vergoren. Das Ergebnis ist ein Wein, der deutlich farbintensiver ist als ein üblicher Rosé, aber ähnlich frisch und saftig daherkommt. Der Teroldego duftet nach Himbeeren, Erdbeeren und roten Johannisbeeren sowie einem Hauch von Erde, Unterholz und Rauch. Am Gaumen ist der beerige Wein jugendlich frisch und zeigt eine verspielte Säure, die die ganze Struktur durchdringt. Neben den roten und dunklen Früchten sind es wiederum Noten von Unterholz, aber auch ein wenig Tabak, die hier den Ton angeben. Das Tannin ist bei dieser kurzen Mazeration natürlich zu vernachlässigen, hinterlässt aber eine schöne Spur in diesem Rotwein, der einfach perfekt zum Sommer, zur Terrasse oder einem Tag am See passt, wo irgendwann der Grill entzündet und der Wein aus dem Kühlbehälter geholt wird.

